

Durch den Fantaisiewald

R **373** **375** **376** Donndorf → Schloss Fantaisie →
Siegesturm → Arzloch → Mistelbach → Altes
Wehr → Buchstein → Röhrensee → Bayreuth **R**



Durch den Fantaisiewald

Auf dieser kurzweiligen Wanderung im westlichen Teil des Landkreises Bayreuth gibt es viel zu entdecken. Besonderes Augenmerk richtet sich auf die Naturschönheiten und zwei Wasserspiele. Nach einem ausgiebigen Spaziergang durch den Schlosspark folgen wir den Spuren der Prinzessin Friederike durch den Fantaisie-Wald zu weiteren Sehenswürdigkeiten. In Mistelbach erwartet uns dann, etwas versteckt, das Alte Wehr. Über den Buchstein geht es auf verkehrsberuhigten Wegen zum idyllischen Tierpark Röhrensee sowie von dort aus durch die Innenstadt Bayreuths zum Bahnhof zurück. Um die komplette Wanderung zu machen, sollte man gut zu Fuß sein. Auch ist auf einigen Passagen Trittsicherheit gefordert.





Kultur

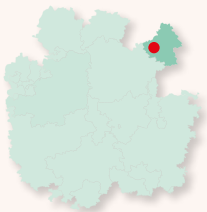
Donndorf – Schloss Fantaisie – Siegesturm – Arzloch – Mistelbach – Altes Wehr – Buchstein – Röhrensee – Bayreuth



- Schloss Fantaisie mit Park und Gartenkunst-Museum
- Tierpark Röhrensee
- Neues Schloss
- Markgräfliches Opernhaus



Fichtelgebirge



R bis Bayreuth Bf.,
dann weiter mit **373**, **375**,
oder **376** Richtung Eckersdorf



ab Bayreuth Bf. mit **R**




15 km

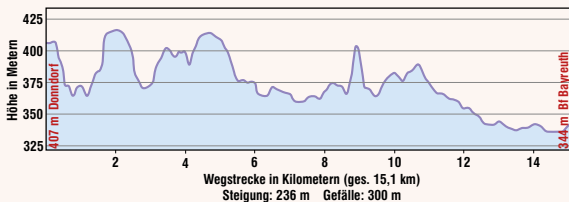
 **236 m**



4 Std.

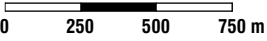
 **300 m**

Höhenprofil

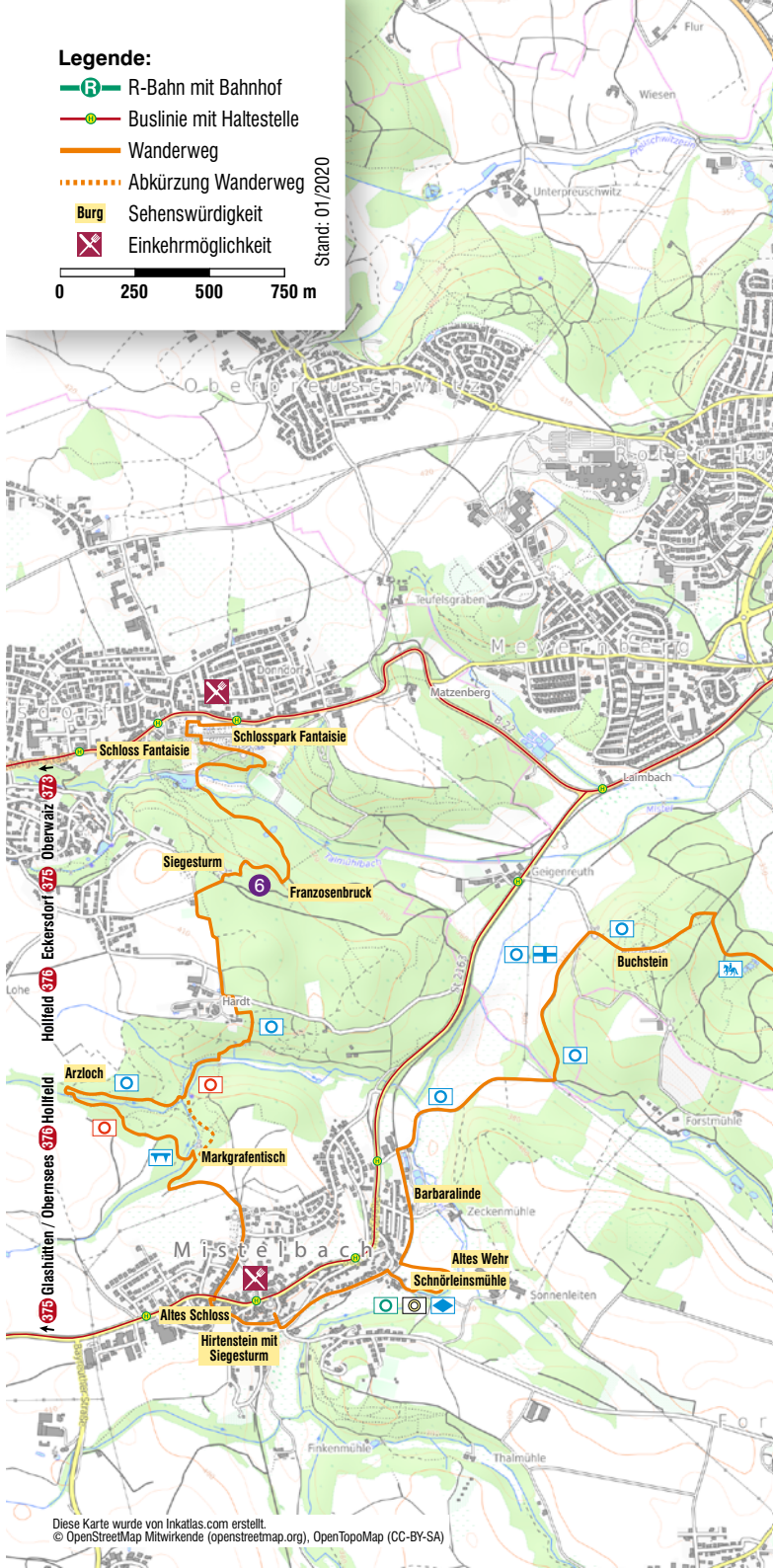


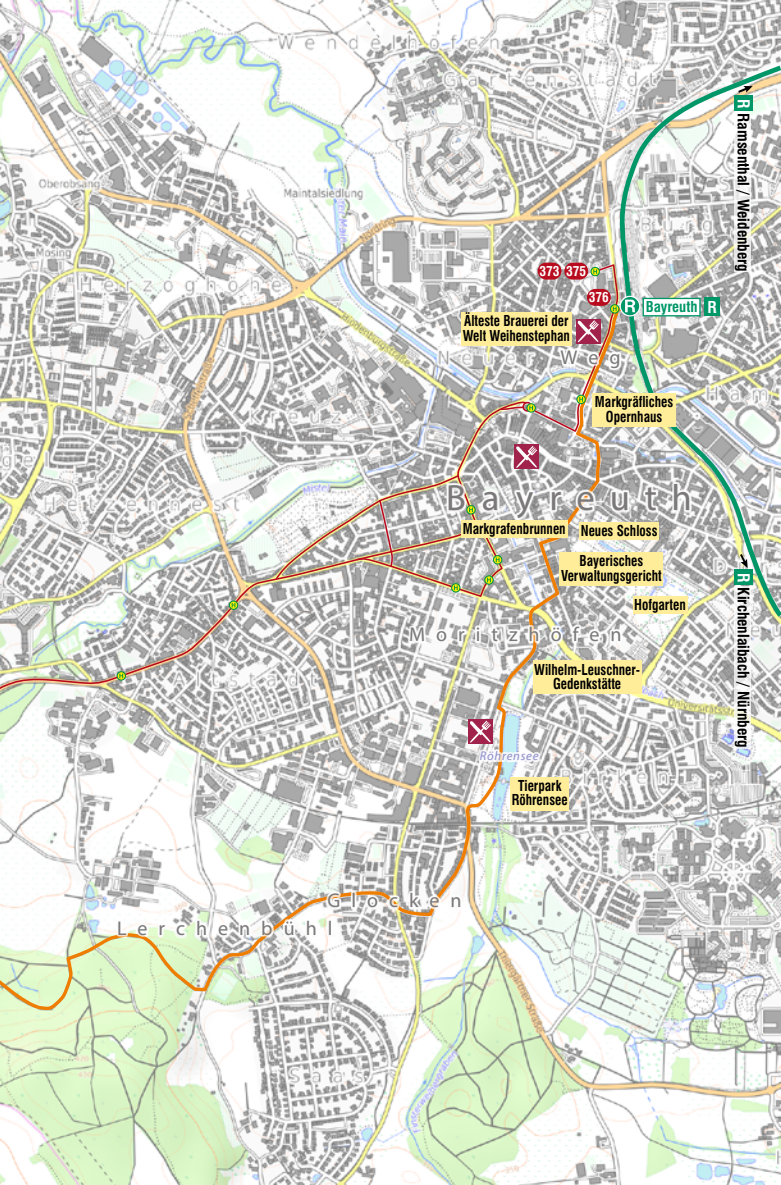
Legende:

- R-Bahn mit Bahnhof
- Buslinie mit Haltestelle
- Wanderweg
- Abkürzung Wanderweg
- Sehenswürdigkeit
- Einkehrmöglichkeit



Stand: 01/2020





Ihr Pfadfinder:

QR-Code scannen
und die GPS-Daten
zur Tour downloaden.

vgn.de/freizeit



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Route

Mit der Regionalbahn **R** in **Bayreuth** angekommen, steigen wir in den Bus **373**, **375** oder **376** Richtung **Eckersdorf** um. Dieser fährt von der **H Haltestelle Goethestraße** aus ab, welche vom Bahnhofsvorplatz aus in nur wenigen Gehminuten zu erreichen ist. Hierzu erst rechts laufen, an der Post vorbei und die erste Straße links einbiegen.

An der **H Haltestelle Donndorf, Gasthaus Stamm** beginnt die Wanderung. Gleich gegenüber befindet sich der Einstieg in den **Schlosspark**. Ein Schild weist uns noch auf die Parkordnung hin.

Erst auf einigen Stufen hinab, dann sofort rechts halten. Nach einigen Schritten erscheint uns das Heckenlabyrinth, durch dessen Bögen wir als Abstecher hindurchschreiten können, um den Brunnen in der Mitte zu entdecken. Aber bitte nicht verlaufen, denn der Weg führt geradeaus Richtung **Schloss** weiter. Darin befindet sich neben dem **Gartenkunst-Museum** auch ein Café.



Café Schloss Fantaisie

Bayreuther Str. 2, 95488 Eckersdorf

Tel. 0921 7563313

cafe-schlo-fantaisie.business.site



★ **Schloss Fantaisie**

Im Jahr 1761 begonnen, diente Schloss Fantaisie Elisabeth Friederike Sophie, der Tochter des Bayreuther Markgrafenpaares Friedrich und Wilhelmine, als Wohnsitz nach ihrer Trennung vom Ehemann Carl Eugen von Württemberg. Sehenswert ist im Schloss unter anderem eine Nachbildung des berühmten Intarsienkabinetts der Gebrüder Spindler. Der reizvolle Schlosspark ist geprägt von Elementen aus drei wichtigen Stilphasen: Rokoko, Empfindsamkeit und Historismus.

★ **Gartenkunst-Museum Schloss und Park Fantaisie**

Das erste Museum dieser Art in Deutschland. Ausgehend von zentralen Themen der Gartenkunst vermittelt es ein abwechslungsreiches und vielschichtiges Bild der deutschen Gartengeschichte. Dabei stehen vor allem die süddeutschen Gärten des 17. und 18. Jahrhunderts im Mittelpunkt.

Weitere Informationen unter:
gartenkunst-museum.de

Wir schreiten durch das Schlossgebäude hindurch, denn auf der Rückseite erwartet uns eine Panorama-Terrasse. Hier ist ein Teil der Gartenanlagen mit dem **Herzogweiher** zu sehen. Im Wald spitzt der Siegesturm hervor, der ebenfalls ein Teil der Wanderung ist.

Nach dem Fernblick laufen wir nach links, bis nach ca. 50 m bereits die ersten Vorböten der Wasserspiele zu sehen sind. Die Stufen führen an den barocken Figuren entweder rechts oder links hinunter zu einem angeleg-



ten Wiesenkreis. Zu jeder vollen Stunde können hier am **Neptunbrunnen Wasserfontänen und -kaskaden** bewundert werden. Mit Blick auf den Wiesenkreis führt unser Weg nach links weiter, davon der mittlere. Auf der linken Seite fällt nach einigen Metern eine Gruft mit Inschrift auf. Etwas weiter führt ein Weg auf einigen Stufen nach oben, um diese von der anderen Seite zu betrachten. Danach erblicken wir gleich rechts auf die Säule der Eintracht, welche allerdings im Sommer durch die Blätter der Bäume etwas versteckt wirkt.



Wieder zurück auf dem Schotterweg und nach links weiter, den geteerten Weg queren und zum bereits von Weitem ersichtlichen **Aussichtsbalkon**.

Hier ist der Weiterweg von oben zu sehen, wir laufen nach links unten am ehemaligen Wasserfall vorbei, nun unterhalb des Aussichtspunktes auf dem angelegten Pfad, der bogenartig zu Felsformationen führt. Hier rechts halten, linker Hand der Sportplatz durch die Bäume schimmernd, immer geradeaus, bis wieder ein






geteertes Weg vor uns liegt. Dieser führt nach links zum Herzogweiher, vor diesem wieder links halten und danach wieder links über die Steinernen Brücke mit Holzgeländer. Ein Wegweiser verrät das nächste Etappenziel „Capelle im Holze, Franzosenbruck; 700 m“. Es geht durch den Wald hindurch, bis auf der rechten Seite eine Rastbank auftaucht. Hier rechts, es steht auch ein Hinweisschild zum Prinzessin-Friederike-Weg, dem wir von nun an mit der **6** folgen. Vor uns liegt der **Franzosenbruck**, ein **steinerne Bogen**, welcher aus der Markgrafenzeit stammt.







Der Weg führt einige kleine Treppenstufen hinauf und im Rechtsbogen um diesen herum, immer der  folgend. Nach ca. 200 m bei der Felsformation und dem klaren See links halten mit der  am Baum.

Es führen ca. 100 m Stufen hinauf und ein Waldpfad weiter direkt zum **Siegesturm**. Dieser kann begangen werden, auf dem Dach ist eine kleine Aussichtsplattform, wo man zum Schloss Fantaisie blicken kann. Wieder einige Meter den Weg zurück und am Holzwegweiser rechts abbiegen, der Pfad trifft auf einen breiteren Forstweg. Diesem im leichten Rechtsbogen folgen.

Kurz vor dem Ortseingang (bei den Containern) nach links abbiegen und immer im Links- und Rechtsbogen am Waldrand erstmal ein gutes Stück entlangwandern, bis wir eine geteerte Straße erreichen. Dieser zuerst geradeaus für ca. 75 m und dann der Linkskurve folgen. Beim Ortsausgangsschild Hardt (auf der linken Seite) nach rechts mit der -Markierung wieder in den Wald einbiegen. Der -Markierung folgen wir nun. Erst links, dann wieder rechts führt uns der  zuverlässig bergab bis zu einer **Pumpstation**. Hier ein kurzes Stück rechts und dann nach links leicht abwärts.






Der  und  gesellen sich bei einem kleinen Steg über einen Graben dazu. Bei einer etwas größeren Holzbrücke linker Hand queren wir den **Hermannsbach** und gehen sogleich nach rechts mit  und  in das Waldstück hinein. An der Abzweigung wieder rechts halten und über Betonrohre laufen. Überall an den Bäumen sind nun deutlich die Wegezeichen angebracht. Wir bleiben am Bachlauf, bis wir auf ein Holzschild stoßen, welches uns auf einen Rundweg hinweist.


Hier besteht nun die Option, einen Abstecher zum Arzloch zu machen oder ohne diesen weiterzulaufen:



A Ohne Arzloch direkt weiter

Beim Holzschild gleich links halten und über den Betonbalken den Hermannsbach erneut überqueren. An diesem Eck fließen zwei Bäche zusammen. Der Weg wird nach kurzer Zeit geradeaus breiter, es geht auf einem doppelspurigen Weg leicht nach oben. Dann im Rechtsbogen weiterwandern. Nach ca. 150 m kann nach rechts unten noch ein Abstecher zum **Markgrafentisch** gemacht werden. Hier führen beide Wege wieder zusammen.




B**Mit Rundweg zum Arzloch**



Wir halten uns rechts des Baches. Der Pfad führt etwas bergauf, bis wir auf einen Querweg treffen. Dort begegnet uns die -Markierung wieder, hier links halten. Dem Waldpfad weiter folgen, der Hermannsbach fließt immer auf der linken Seite, bis eine Rastbank mit einem Hinweisschild für Wanderer auftaucht. Ca. 50 m nach dieser links einbiegen, die -Markierung ist etwas schlecht an der Rückseite des Baumes zu erkennen. Wir stehen nun vor einem Plateau mit sechs Bäumen und einer -Markierung auf dem mittleren Baum.

Das **Arzloch** ist nun erreicht. Um dies zu bewundern, müssen wir hinabsteigen. Ein kleiner Pfad, welcher erst bei genauem Hinsehen links vom -Wegweiser zwischen zwei Bäumen auftaucht, führt uns hinunter. Zuerst kann man sich an den Baumwurzeln festhalten, bevor das offizielle Geländer zum Vorschein kommt.

Der Pfad leitet uns über den Hermannsbach: nach rechts der Abstecher zum Arzloch, nach links der Weiterweg mit -Markierung ein gutes Stück durch den Wald, immer am Bach entlang. Die -Markierung führt



uns zuverlässig weiter. In einem leichten Rechtsbogen verlässt uns  auch nach links abwärts. Wir halten uns aber rechts und gehen leicht ansteigend mit dem  weiter, mit Linksbogen an einer Futterstelle vorbei bis zu einem Feld. Hier geradeaus und an einer weiteren Futterstelle wieder links in den Wald hinein. Der  ist immer gut erkennbar an den Bäumen angebracht, führt aber dann einmal abrupt nach links. Diesem folgen und erneut einen kleinen Bach überqueren. Im Linksbogen geht der Waldpfad nun wieder etwas bergauf. Nach weiteren ca. 50 m eine Gabelung.

Wer möchte, kann links einen Abstecher zum Markgrafentisch machen. Hierfür sind unten am Baum die - und -Markierungen angebracht. Nach ca. 50 m taucht der **Markgrafentisch** auf, der ein großer Stein im Wald mit Sitzmöglichkeit und Inschrift ist. Allerdings ist der Weg etwas verwachsen. Ansonsten geht es regulär nach rechts, in ca. 5 m stoßen wir auf einen breiten Forstweg. Hier erst rechts halten und auf diesem geht es dann im Linksbogen aus dem Wald hinaus. Wir halten uns nochmals links, erst ein kurzes Stück am Waldrand entlang, dem Weg zwischen den Feldern folgend bis zum Ortseingang von **Mistelbach**.





Gaststätte Grossmann

Pottensteiner Str. 8, 95511 Mistelbach

Tel. 09201 7554

gaststaette-grossmann.de

Es begrüßt uns die **katholische Kirche von Mistelbach**, im Rechtsbogen vorbei und an der Kreuzung geradeaus in die Schulstraße laufen, bis wir auf die Pottensteiner Straße gelangen. Hier ergibt sich linker Hand eine Einkehrmöglichkeit. Andernfalls überqueren wir von der Schulstraße aus kommend die Pottensteiner Str. und gehen leicht nach rechts versetzt die Bahnhofstr. weiter. Diese im Linksbogen hinab, auf der linken Seite weisen uns Schilder auf die Grundmauern des alten Schlosses hin. Nach kurzem Weg taucht eine weitere Einkehrmöglichkeit auf.



Gasthaus Bergschloss

Bahnhofstr. 20, 95511 Mistelbach

Tel. 09201 9900, E-Mail: Bergschloss@t-online.de

landhaus-bergschloss.de




Hier links halten und den oberen Weg (immer noch Bahnhofstraße) wählen. Auf der linken Seite besteht die Möglichkeit, den **Hirtenstein mit Siegesturm** zu erklimmen. Das Gelände geleitet uns erst nach links und nach dem Felsen rechts die Stufen hinauf. Danach rechts halten und weitere Felstritte hinaus bis zum **Aussichtsplateau**. **Hinweis: Betreten auf eigene Gefahr steht dort angeschrieben.**

Auf der rechten Seite können wir wieder hinabsteigen, um wieder zur Bahnhofstraße zu gelangen. Wir nehmen dann die weiteren Treppen hinunter zum **Brunnenberg**. Nach der Treppe links und nach ca. 20 m wieder links. Diese Straße heißt ebenfalls Bahnhofstraße. Hinter dem Laternenmast mit den vielen Wegweisern begegnen wir einem Gedenkschild für die alte Eisenbahnstrecke, die Lokalbahn Bayreuth–Hollfeld.

Nach ca. 50 m rechts in den Rad- und Fußweg beim Spielplatz einbiegen und geradeaus folgen bis zur Timesstraße. Dieser ca. 250 m folgen und dann rechts abbiegen Richtung **Schnörreinsmühle**.

Wir passieren die alte, aber lieblich mit vielen Blumen geschmückte Mühle.






An der Holzlagerstelle sind die Markierungen ,  und  angebracht. Kurz **vor** der Brücke links in die Wiese einbiegen und auf dieser am Rand des Bachlaufes (die Mistel) folgen. In einem Linksbogen führt dieser um ein Feld herum. Nach ca. 100 m, wenn wir das Rauschen des **alten Wehrs** bereits hören, ist es Zeit, nach rechts abzubiegen. Dieses liegt hier doch etwas gut versteckt in dem kleinen Waldstück, aber es lohnt sich! Hier können wir etwas verweilen und die **Wasserfallkaskaden** bewundern.




Danach wieder den gleichen Weg aus dem Waldstück heraus und geradewegs auf dem Wiesenweg zum vorher bereits gesehenen Radweg hochlaufen. Wer diesen Abstecher zum Wehr nicht machen möchte, kann auch gleich auf dem Fuß- und Radweg, noch vor der Schnörreleinsmühle, nach links weiterlaufen.

Dem Radweg bis zur nächsten Abzweigung (mit Hinweisschild auf „Theater: Die Mühle“) folgen und geradeaus weiter an der **Barbaralinde** und dem **Wetterstein** vorbei. Gleich nach dem eingezäunten Gelände rechts abbiegen und die Mistel über die Brücke mit der Stein-

mauer und Metallgeländer queren. Der breite Weg führt nun mit  schlangenlinienartig bis zu einer Wegkreuzung. Hier überqueren wir den **Forkendorfer Bach**, die -Markierung leitet uns nach links. Diesem Weg ein gutes Stück am Waldrand folgen, das  gesellt sich dazu. Einige Panoramablicke zeigen bereits einen Orts- teil von Bayreuth namens Meyernberg, der am Südhang des Roten Hügels liegt, erkennbar an den Hochhäusern. Der Weg geht in eine geteerte Straße über. Hier bitte Vorsicht, denn es können LKWs der Kompostieranlage





kreuzen. Bevor die geteerte Straße einen Linksbogen macht, mit -Markierung rechts abbiegen. Erst ca. 200 m auf bereits teilweise sandigem Boden aufwärts, dann links mit weiteren 100 m den Pfad steil bergauf, bis die ersten Felsen des **Buchsteines** zu sehen sind.

(Alternativ auf dem sandigen Weg noch einige Meter weiterlaufen und dann in einer Links-rechts-Kombination auf dem genannten steilen Pfad nach oben). Wir sind nun auf 411 m Höhe angelangt.

Der Weg führt immer weiter geradeaus, erst zwischen zwei Felsen hindurch, dann über einen Platz mit weiteren **Felsformationen**.



Dann geradeaus bergab ist der Weg nicht zu verfehlen, denn alle Wege führen zu einem gemeinsamen Pfad wieder zusammen, der uns wieder hinunterführt. Nach ca. 250 m: Links- und gleich wieder Rechtsbogen. Nun stehen wir vor einem Zaun, hier nach rechts um das Zauneck herumlaufen und bei der nächsten Möglichkeit den Weg nach rechts nehmen, um auf eine breite Forststraße zu gelangen. Hier rechts halten und sogleich an der nächsten Wegekreuzung mit dem „**blauen Reiter**“  am Baum nach links abbiegen. An den nächsten beiden Kreuzungen geradeaus weiter, bis der Weg dann einen großen Linksbogen macht. Hier noch einmal leicht links halten, ein anderer Weg stößt hinzu. Nach 50 m aber gleich rechts halten, nach kurzem Stück liegt linker Hand ein Holzlagerplatz. Wir halten uns hier aber geradeaus, es führt ein Pfad in den Wald hinein. Ca. 50 m leicht bergauf geht der Pfad wieder in einen geschotterten Weg über. Hier bietet sich wieder ein Panoramablick Richtung Bayreuther Altstadt an.

Dem Hauptweg weiter folgend, er führt schließlich zwischen zwei großen Hecken hindurch und vor bis zur geteerten Straße. Diese dann links nach **Lerchenbühl** hinein. Beim Kreisverkehr befindet sich die **Bushaltestelle**  **Lerchenbühl** der Linien **314** und **323**.



Wer die Tour vorzeitig beenden möchte, kann diese Busverbindung gerne nehmen und zum Bayreuth ZOH fahren.

Andernfalls geradeaus über den Kreisverkehr und die Glockenstraße entlang. An der nächsten großen Straßenkreuzung etwas leicht rechts versetzt führt die Glockenstraße noch ein Stück weiter. Hierzu an der Metzgerei vorbei und die Ludwig-Thoma-Straße in Richtung des kleinen Supermarktes vorsichtig überqueren.


Danach unten angelangt, links halten und die Pottensteiner Str. zwischen Wohngebiet und Wiese entlang. Eine Einkehrmöglichkeit bietet sich an.



Gaststätte Schwenk

Pottensteiner Str. 12, 95447 Bayreuth

Tel. 0921 65754

Wir folgen nun dem roten Radweg und überqueren die Straße, um rechts weiterzulaufen, bis nach ca. 150 m ein **Hase** am Boden eines kleinen, gepflasterten Platzes uns den Eingang in den  **Tierpark Röhrensee** weist.



- **Kiosk am Röhrensee**
Pottensteiner Str. 7, 95447 Bayreuth
(Für den Bootsverleih ebenfalls hier melden.)
- **Gaststätte Röhrensee**
Pottensteiner Str. 5, 95447 Bayreuth
Tel. 0921 64593
gaststaette-roehensee.de



Hier rechts einbiegen und geradeaus direkt zum **Röhrensee**. Diese Anlage ist Bayreuths lebendiger Süden. Mehrere Hinweisschilder entlang der Strecke am See weisen uns auf die dortige Artenvielfalt hin. Weiterhin am See entlang: ein Kiosk, ein Bootsverleih, eine Gaststätte und ein kleiner Tierpark mit besonderen Vögeln.

Nachdem das Ende des Sees erreicht ist, links halten und wieder auf die Pottensteiner Straße. Diese wird dann zur Straße Moritzhöfen, wo uns das **Wilhelm-Leuschner-Haus** auf der rechten Seite begegnet. Diese Gedenkstätte kann zu bestimmten Zeiten besichtigt werden. Eintritt frei!

Leuschner-Gedenkstätte

Wilhelm Leuschner war ein deutscher Gewerkschafter und sozialdemokratischer Politiker, der im Widerstand gegen den Nationalsozialismus kämpfte.

Quelle: wikipedia

Moritzhöfen 25, 95447 Bayreuth, Tel. 0921 1507200
**[bayreuth.de/tourismus-kultur-freizeit/
sehen-und-erleben/museen/wilhelm-leuschner-
gedenkstaette](http://bayreuth.de/tourismus-kultur-freizeit/sehen-und-erleben/museen/wilhelm-leuschner-gedenkstaette)**



★ **Markgräfliches Opernhaus**

Direkt neben der Redoute ist das UNESCO-Welterbe Markgräfliches Opernhaus zu besichtigen – ein einzigartiges Barocktheater, errichtet von Giuseppe Galli Bibiena anlässlich der Hochzeit der einzigen Tochter des Markgrafenpaares, Elisabeth Friederike Sophie, mit Carl Eugen von Württemberg und Hauptschauplatz der zwei Wochen andauernden Hochzeit.

Mehr Infos unter:

bayreuth-wilhelmine.de

Wir folgen den Moritzhöfen weiter bis zum Wittelsbacher Ring. Diese vierspurige Straße vorsichtig überqueren und geradeaus noch ca. 100 m, danach links in die Friedrichstraße. Nun, bereits nahe der Innenstadt, befinden sich weitere Einkehrmöglichkeiten.



Manns Bräu

Friedrichstraße 23, 95444 Bayreuth

Tel. 0921 1638988

[facebook.com/MannsBraeu](https://www.facebook.com/MannsBraeu)

Auf der linken Seite ist das **Bayerische Verwaltungsgericht**. Kurz darauf auf der rechten Seite: die Statue des Jean Paul Friedrich Richter. Hier biegen wir in die Ludwigstraße ein und folgen dieser im Linksbogen bis zum **Markgrafenbrunnen** und zum **Neuen Schloss**.



*Innenraum Markgräfliches Opernhaus Bayreuth
© Bayerische Schlösserverwaltung, Foto: Achim Bunz, München*

Nach dem kulturellen Rundgang der Ludwigstraße weiter folgen, die am Sternplatz (mit weiteren Einkehrmöglichkeiten, Eisdielen etc.) zur Opernstraße wird. Geradeaus weiter am **Wittelsbacher Brunnen** vorbei, befindet sich rechter Hand das ehemalige **Redoutenhaus** (1714 erbaut).

Wir halten uns am bayerischen Wappen am Hauseck links, der Opernstraße weiter folgend am Kanal vorbei. Auf einer Bank begegnen wir auch **Richard Wagner mit seinem Hund**.





★ Neues Schloss

Residenz der Markgrafen von Brandenburg-Bayreuth, 1753-1757 erbaut nach Plänen von Joseph Saint-Pierre. Großen Einfluss auf die Gestaltung übte die künstlerisch begabte Markgräfin Wilhelmine aus, die einige ungewöhnliche, intime Räume des Neuen Schlosses wie ihr Musikzimmer mit Pastellbildnissen von Sängern, Schauspielern und Tänzern oder das Spiegelscherbenkabinett eigenhändig entwarf. Einzigartig ist auch das in Form eines Palmenhains gestaltete kostbare Palmenzimmer. In den eindrucksvollen Räumen des angrenzenden kleinen, aber bemerkenswerten Italienischen Schlässchens kommt das „Bayreuther Rokoko“ mit seiner Vorliebe für Blumenranken, Spalierzimmer und Grotten in seiner Spätform zu höchster Blüte.

Zusätzlich zu den barocken Raumkunstwerken können das Museum „Das Bayreuth der Markgräfin Wilhelmine“, das Museum „Bayreuther Fayencen – Sammlung Rummel“,



*Wilhelmine von Bayreuth, Antoine Pesne, um 1734
© Bayerische Schlösserverwaltung*

die Galerieräume (Zweigmuseum der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen) mit niederländischen und deutschen Gemälden aus dem 18. Jahrhundert sowie die Sammlung „Galante Miniaturen – Sammlung Dr. Löer“ mit erotischen Darstellungen besichtigt werden.

Quelle: Bay. Schlösserverwaltung

Weitere Informationen unter:

bayreuth-wilhelmine.de

Das Neue Schloss kann bis auf das Italienische Schlösschen auf eigene Faust besichtigt werden. Das Italienische Schlösschen ist in Form von Führungen zugänglich. Zudem gibt es Sonderführungen und Angebote für Familien wie die kostenlos zu leihende Museumstasche und die Parkralley (2 € Unkostenbeitrag pro Ralleyheft). Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren haben in den Schlössern der Bayerischen Schlösserverwaltung freien Eintritt.



Der kleine Ausschnitt des Kanals, auch liebevoll **Canale Grande** genannt, bietet Platz zum Verweilen. Nach kurzem Stück, wenn der Kanal wieder in den Untergrund verschwindet, rechts abbiegen. Wir überqueren den Luitpoldplatz und kommen nach ca. 200 m zu einer großen Straßenkreuzung. Nun an der Ampel den Hohenzollernring überqueren und die Bahnhofstraße hochlaufen. Vor dem Bahnhof befindet sich noch die **älteste Brauerei der Welt** auf der linken Seite.



Restaurant Weihenstephan

Bahnhofstraße 5, 95444 Bayreuth

Tel. 0921 82288

restaurant-weihenstephan.de



Kurz darauf auf der rechten Seite: der **Bahnhof**. Von hier aus bringen uns die Regionalbahnen **R** wieder nach Hause.

Mehr zu Bayreuth bei der Tourist-Information:

Bayreuth Marketing &
Tourismus GmbH

Opernstraße 22, 95444 Bayreuth

Tel. 0921 88588

E-Mail: info@bayreuth-tourismus.de

bayreuth-tourismus.de

oder in unserer VGN-Städtetour Bayreuth

vgn.de/staedtetouren/bayreuth



**Bitte informieren Sie sich in Ihrem eigenen Interesse immer vorab
über die aktuell geltenden Ruhetage und Öffnungszeiten!**

Impressum

Herausgeber: Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Idee, Ausarbeitung: VGN/S. Daßler, 9/2019

Texte und Bilder: VGN/S. Daßler, Bay. Schlösserverwaltung

*Markierungen: Fränkische-Schweiz-Verein, Fränkischer Albverein e. V.,
Gemeinde Eckersdorf*

Gestaltung: WerbeAtelier Kolvenbach-Post

Druck: Gutenberg Druck & Medien GmbH

Auflage: 10.000 Stück

Stand: 2/2020



Bayerische
Schlösserverwaltung



» Stadt, Land, Plus «

... und die Freizeit gehört uns!

TagesTicket

PLUS

- > für bis zu 6 Personen
(max. 2 ab 18 Jahre)
- > Mitnahme ganztags
- > Fahrräder anstelle von Personen
- > 1 Hund
- > Tag oder Wochenende gültig
- > erhältlich auch im VGN-Onlineshop unter shop.vgn.de

Wochenend-Bonus
Am Samstag gekauft,
ist der Sonntag mit drin!

www.tagesticketplus.de

VGN-Winterwandertipp: Ins versteckte Paradies



R 329 330 Bad Berneck i. F. –
Burgruine Hohenberneck – Engelsburg –
Ludwigsfelsen – Kurpark – Sonnentempel –
Bad Berneck i. F. **329 330**

vgn.de/wandern/ins_versteckte_paradies



Tickets für Ihre VGN-Freizeit

TagesTicket

PLUS

TagesTicket Plus

- Tag oder Wochenende gültig
- für bis zu 6 Personen (max. 2 ab 18 Jahre)
- Mitnahme ganztags
- Fahrräder anstelle von Personen
- 1 Hund



Auch erhältlich mit der App
„VGN Fahrplan & Tickets“

MobiCard

MobiCard, 31 Tage ab 9 Uhr

- am Wochenende rund um die Uhr gültig
- für bis zu 6 Personen (max. 2 ab 18 Jahre)
- 2 Fahrräder anstelle von 2 Personen
- 1 Hund
- unentgeltlich übertragbar

Bayern-
Ticket

Bayern-Ticket*

- 1 Tag, für bis zu 5 Personen

* Gültig in allen VGN-Verkehrsmitteln:
Mo.–Fr. von 9.00 bis 3.00 Uhr des Folgetages,
an Wochenenden und Feiertagen schon ab
0.00 Uhr

Erhältlich auch am Fahrkarten-Automaten und unter shop.vgn.de

Info-Service



www.vgn.de

shop.vgn.de

Online Tickets
kaufen



0911 27075-99



App für iPhone & Android
VGN Fahrplan & Tickets



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Rothenburger Str. 9 • 90443 Nürnberg • Tel. 0911 27075-0

VAG

DB

Regio Bayern

ESTW

ERLANGEN ERLANGEN

infra
fürth

STVB
STADTVERKEHR BAYREUTH

DB

Frankenbus

STADT
WERKE

Bayreuth

STADTVERKEHR
SCHWABACH

SCHWABACH

GPV

GRV

Partner im VGN



Alle Tipps finden Sie auch online unter:
vgn.de/freizeit